

Spiele ohne Grenzen

Projektdaten

Schulen	Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium, Leinfelden-Echterdingen (Baden-Württemberg)
	Venkateshwar Global School, New Delhi/Indien
Themenbereich	Englisch, Geschichte, Kunst, Informatik
Projektsprache	Deutsch, Englisch
Altersstufe	15-17
Projektdauer	Juni 2018
Förderprogramm	PASCH
Partnerschaft seit	2011

Kurzbeschreibung des Projekts

Spielen ist Experimentieren mit dem Zufall (Novalis). Ganz und gar kein Zufall war hingegen die Austauschbegegnung des Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasiums aus Leinfelden-Echterdingen mit der Venkateshwar Global School aus Neu-Delhi/Indien.

Unter dem Motto „Spiele ohne Grenzen“ fand der diesjährige Austausch statt und sollte traditionellen Gesellschaftsspiele der beiden Länder erforschen. Dabei sollte auch der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung traditionellen Spielen in der heutigen, digitalen Welt zukommt und ob Computerspiele den gleichen Stellenwert einnehmen. Im Vordergrund der Umsetzung des Projekts stand dabei der „hands-on approach“, bei dem nicht nur über Spiele reflektiert, sondern vor allem auch wirklich gespielt wurde.

So wurden neben Exkursionen in das Ravensburger Spieleland, in das Spielkartenmuseum Leinfelden-Echterdingen und des Waldenbucher Heimatmuseums, in dem historische Spiele ausgestellt sind, hauptsächlich gespielt. Von Bingo, über Twister und Monopoly bis hin zu Mensch-ärgere-dich-nicht – neben Spielgewohnheiten erfuhren die Austauschpartner während der kurzweiligen Zeit viel

Persönliches über ihre Partner und verbesserten gleichzeitig ihr Englisch. Die Schülerinnen und Schüler fanden heraus, dass die indischen Freunde häufiger Gesellschaftsspiele auf dem Smartphone spielen als die Deutschen, dass insgesamt jedoch von beiden Parteien großes Interesse bezüglich traditioneller Gesellschaftsspiele besteht.

Die Produkte des Projektes sind so vielfältig wie das Projekt selbst: ein interkulturelles Kartenspiel, ein deutsch/indisches Monopoly und ein Kartentanz. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines interkulturellen Abends an beiden Schulen der breiten Öffentlichkeit präsentiert.